† Theodor Volmar

Autor(en): **Kiener, R.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1937-1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

qu'il a vendue, tout récemment, acquise par le maître écrivain Léon Savary, représente un Fribourg tout frémissant de lumière et encore pimpant des oriflammes du Tir fédéral.

La peinture religieuse l'attirait très vivement. Il avait autrefois mis généreusement son talent au profit de l'église catholique de Neuchâtel.

Sa décoration d'une chapelle de l'église de Semsales, illustrant la vie de la Sainte Vierge, avait été chaudement appréciée par M. Jaccoud, ancien recteur du Collège, qui s'y entendait et qui ne ménagea pas ses vives félicitations à l'artiste. Il ne lui a pas été donné, dans ce domaine encore, de donner toute sa mesure et il est parti sans avoir pu réaliser un rêve qui lui était particulièrement cher, en entreprenant la décoration complète d'un de nos sanctuaires.

Tous ceux qui ont connu cet homme délicieux et ce bel artiste auront, au moment où la rude main de la mort l'a touché, une pensée pour lui, une pensée d'affection et de profond regret, et le pays de Fribourg tout entier pleurera un de ses meilleurs artistes, bien assuré que le Seigneur accordera à ce grand travailleur le repos et la place qu'Il réserve à ceux qui savent sentir et exprimer les beautés splendides qu'Il a semées sur la terre.

(La Liberté.) J. R.

† *Theodor Volmar.*

Im hohen Alter von über 90 Jahren, starb am 15 juin in Muri bei Bern, Kunstmaler Theodor Volmar, jüngster Sohn des Professor Joseph Volmar und Bruder von Professor Paul Volmar, welch letzterer sich seinerzeit um das Zustandekommen des eidgenössischen Kunstkredites, grosse Verdienste erworben hatte.

Theodor Volmar war anfangs der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts Zentralpräsident der G.S.M.B.A. trat dann, infolge Meinungsverschiedenheiten mit F. Hodler, anlässlich der Thuner Gewerbeausstellung 1896 aus der Gesellschaft, und wurde Präsident der freien schweiz. Künstlervereinigung Secession. Als solcher gehörte er vorübergehend auch der eidgenössischen Kunstkommission an.

Seine erste Ausbildung erhielt Volmar im Atelier seines Vaters, studierte zugleich an der philosophischen Fakultät in Bern Geschichte und besuchte später Paris und München.

Da er sich der Historienmalerei widmen wollte, pflegte er neben der Figurenmalerei auch Tier, hauptsächlich Pferdemalerei, und Landschaft, betätigte sich aber später hauptsächlich als Militärmaler. — Bilder von ihm sind im Besitz der Museen Bern, Freiburg und Genf.

Volmar lebte sehr zurückgezogen, trat nur selten, wenn es sich um Kunstfragen handelte, öffentlich auf, und stellte hie und da am schweizerischen Turnus oder an den Nationalausstellungen aus.

Als Nachfolger seines Bruders Paul, erteilte er von 1900-1925 Unterricht im Zeichnen und Malen an der Kunstschule und spätern Kunstgewerbeschule in Bern.

Er war Ehrenmitglied der bernischen Kunstgesellschaft und eine Zeit lang deren Präsident.

Mit Theodor Volmar ist ein langes ausschliesslich der Kunst gewidmetes Leben zu Ende gegangen. R. Kiener.